





Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 12. Mai 04

Runder Tisch soll Sicherung des Helgoländer Winterfährverkehrs klären

Das Thema Winterfährverkehr beschäftigt die einzige deutsche Hochseeinsel Helgoland in besonderem Maße, denn die Inselbevölkerung ist auf diese Verbindung als einzige einigermaßen fest kalkulierbare Festlandsverbindung sehr stark angewiesen. Angesichts der schwierigen Gesetzeslage und der laufenden Auseinandersetzung der verschiedenen öffentlichen Ebenen, wer für die Garantie dieses Winterfährverkehrs zuständig ist, hat der Kreis Pinneberger SPD-

Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann beim Landesinnenminister Klaus Buß einen „Runden Tisch“ aller Beteiligten angeregt, um rechtzeitig Vorsorge für langfristig notwendige Absicherungen zu treffen. In einer Antwort an den Abgeordneten hat Klaus Buß jetzt mitgeteilt, dass die Landesregierung mit der Gemeinde zusammen in die Vorbereitung eines entsprechenden Grundsatzgesprächs eingetreten ist, an der auch die am Helgolandfährverkehr beteiligten Reedereien mitwirken.

Ziel ist es, gemeinsam eine zukunftssträchtige, auch den Winterfährrverkehr einschließende Helgoländer Schiffsverbindung zu gestalten. „Es ist gut, dass die Landesregierung rechtzeitig darangeht, alle Beteiligten zur Klärung von zukünftigen Fragen an einen Tisch zu holen“, zeigt sich Rossmann erfreut.

Auch zum Schutz der Helgoländer Düne, die immer wieder durch Sturmabbrüche gefährdet ist, nimmt der Innenminister Stellung. Zur Zeit werde für den Sockelschutz der Düne Helgoland, der auch die Ost- und Westmole einschließt, in Anlehnung an den Generalplan Küstenschutz ein Entwurf aufgestellt, dessen Fertigstellung voraussichtlich noch im Mai 2004 erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auch die Verwendung der Tetrapoden auf Sylt zur Verstärkung der Helgoländer Ost- und Westmole geprüft. Eine endgültige Entscheidung hierüber sowie über die Aufnahme in mögliche Prioritätenlisten für den Generalplan Küstenschutz ist allerdings noch nicht gefallen.